

„Hidden Champion“ Ziehl-Abegg

## Deutsche Ventilatoren für die ganze Welt

*In den vergangenen 5 Jahren hat sich der Exportanteil bei Ziehl-Abegg auf 60 Prozent erhöht. Hauptanteil daran hat die Lüftungstechnik, wozu auch Ventilatoren für Kälte- und Klimatechnische Anwendungen zählen. Und obwohl das Familienunternehmen heute im Weltmarkt zur Spitze zählt, wurde bislang kein großes Aufheben darum gemacht.*



*Im Künzelsauer Stammwerk von Ziehl-Abegg laufen die Fäden für das weltumspannende Geschäft zusammen*

Trafo- und Maschinenräumen, ist dieser Name Programm: Ziehl-Abegg. Der in Hohenlohe, genauer in Künzelsau, ansässige Hersteller von Lüftungstechnischen Komponenten liegt weltweit an der Spitze des Marktes. Dennoch wissen viele Anlagenbauer und auch -betreiber vielfach nicht, was sich hinter diesem Namen eigentlich verbirgt, obwohl permanent mit Ventilatoren, Motoren und regelungstechnischen Komponenten von Ziehl-Abegg umgegangen wird, wenn etwa Wärmeübertrager von Güntner, Küba, LU-VE Contardo, Sierra oder Cabero installiert werden.

Im Herbst vergangenen Jahres machte das bis zum heutigen Tag in Familienhand gebliebene baden-württembergische Unternehmen jedoch von sich reden, als nämlich die bisherige Rechtsform GmbH Co. KG in eine Familien-AG umgewandelt wurde. Allerdings ist derzeit nicht geplant, die Aktien an der Börse zu handeln. Dieser Schritt wurde vollzogen, um eine bessere Basis für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens in vielerlei Hinsicht zu schaffen. Der neue Vorstand setzt sich aus John Sorensen, Ehemann der Aktionärin Helga Ziehl, und Peter Fenkl zusammen. Zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden wurde Uwe Ziehl bestellt, so daß Ziehl-Abegg also auch weiterhin in Familienhand bleiben wird.

Geht es um die Förderung von Luft, ob in der Kälte- und Klimatechnik, zu Heizzwecken, in Reinräumen, aber auch in landwirtschaftlichen Stallungen, zur Holz-trocknung und für die Be-/Entlüftung von

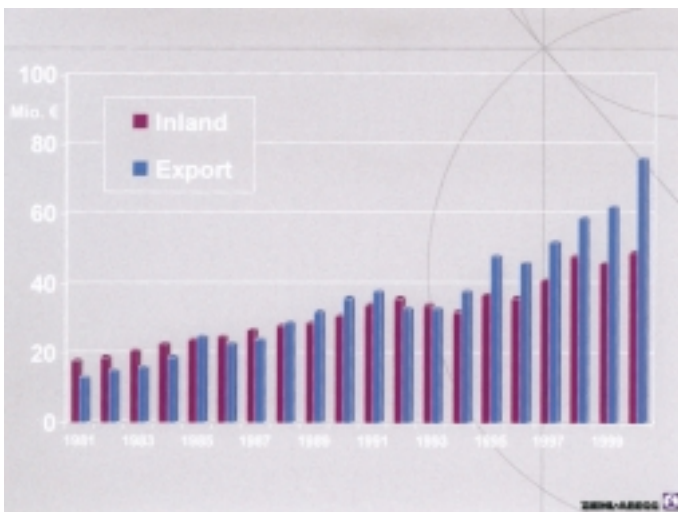
*Der neue Vorstand (v. l.): Peter Fenkl und John Sorensen, gemeinsam mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Uwe Ziehl*



## Ein Blick hinter die Kulissen

Welche Dimension sich hinter diesem Namen verbirgt, sollen die folgenden Angaben etwas näher beleuchten. Das von Emil Ziehl 1910 in Berlin gegründete Unternehmen wurde von dessen beiden Söhnen nach dem 2. Weltkrieg wieder aufgebaut. Das Kerngebiet lag im Bereich der Antriebstechnik (heute: Unterölmotoren, Schalthäufigkeits- und Regelmotoren, Kranantriebe, Aufzugsmotoren). In den 50er Jahren kam dann die Lufttechnik hinzu (heute: Axial-, Radial- und Diagonalventilatoren, Querstromgebläse und Außenläufermotoren), auf die derzeit etwa Dreiviertel des Umsatzes entfallen. Der schließlich dritte gewachsene Geschäftsbereich betrifft die Regeltechnik (heute: Frequenzumrichter, Schalt-, Steuer- und Überwachungsgeräte, elektronische Regelgeräte, Volumenstromregelsysteme).

Das besondere ist die Tatsache, daß sich sowohl die Verwaltung, als auch fast die komplette Fertigung auf deutschem Boden befinden und zwar im Hauptwerk Künzelsau sowie den unweit gelegenen Nebenwerken Bieringen und Niedernhall. An diesen 3 Standorten werden alleine rund 1400 Mitarbeiter beschäftigt. Hinzu kommen weltweit weitere etwa 400 Beschäftigte, so unterhält Ziehl-Abegg heute eigene Niederlassungen bzw. Joint-ventures in 30 Ländern. Darüber hinaus bestehen Beteiligungsgesellschaften mit den Firmen Süd Electric AG und FMV in Frankreich sowie seit 1995 eine Tochter in Ungarn, wo Schutzgitter für Ventilatoren produziert und Bauteile für Elektromotoren bewickelt werden.



Die Umsatzentwicklung des Geschäftsbereichs Lufttechnik Inland/Export in Mio. €

## Rund um die Lufttechnik

Wie bereits erwähnt ist das Hauptstandbein die Lufttechnik. Auf diesen Geschäftsbereich entfielen 2001 ca. 129 Mio. € Umsatz, davon allein 60 % im Export. Der Gesamtumsatz, der im vergangenen Jahr aus allen 3 Geschäftsbereichen generiert wurde, betrug rund 160 Mio. €.

Neben einer etwa gleichbleibenden Auftragslage im Inland richtet die Unternehmensführung von Ziehl-Abegg den Hauptfokus verstärkt auf das Exportgeschäft. Heute gehen Produkte in viele Länder Süd- und Westeuropas, wie England, Frankreich, Spanien, Italien sowie nach Nord- und Südamerika. Die Märkte der Zukunft sieht man aber ganz klar in Osteuropa (Polen, Ungarn, Tschechien, Rußland) und vor allem in Asien, genauer in China. Dort ist das deutsche Traditionsunternehmen seit



*Im Zweigwerk Bieringen wurden rund 15 Mio. € in den Ausbau der Produktionskapazitäten investiert. Werksleiter Helmut Friedl (rechts) zeigt Peter Koppenhöfer (Verkaufsleiter Inland, Geschäftsbereich Lufttechnik) die rot markierten Anbauten der wie eine Sichel gewachsenen Fertigung*

messer von einem Meter hat. Diese Innovation erhielt auf der ISH den Preis „Design Plus“ verliehen. Derzeit werden jährlich ca. 900 000 Ventilatoren produziert wobei noch beachtliche Reserven ausgeschöpft werden können.

In diesem Jahr ist das 1991 gegründete Werk in Niedernhall an der Reihe, wo sich die Produktion der Radialventilatoren, Querstromgebläse und Mitteldruck-Axialventilatoren befindet. Da an diesem Standort keine Erweiterung mehr möglich ist, wird das komplette Werk nach Waldenburg, ebenfalls in der Nähe von Künzelsau, verlagert. Dieser Umzug soll bis Anfang 2003 abgeschlossen sein.

1996 mit einem eigenen Vertriebsbüro in Shanghai vertreten – jedoch bereits seit 1984 aktiv. Das Team vor Ort hat die Hauptaufgabe, die angedachten Montage- und Produktionskonzepte weiterzuentwickeln und umzusetzen. Ganz besonderer Wert wird darauf gelegt, daß die chinesischen Mitarbeiter immer wieder in die Verwaltungszentrale und die Produktionsstätten nach Künzelsau und Umgebung kommen, um damit die Bindung an das Gesamtunternehmen zu stärken.

*Mit dieser hochflexiblen Montage- und Transportlinie für Ventilatoren und Motoren wird eine sehr effektive Fertigung möglich*



*Das Prunkstück:  
Mit diesem Werkzeug werden Sichelventilatoren von 1 m Durchmesser gegossen*

Auf die erwartete Nachfrage bereitet man sich bereits heute vor. Hierzu wurden in der jüngsten Zeit Investitionen im zweistelligen Mio. Euro-Bereich getätigt und befinden sich weitere Maßnahmen in der Umsetzung. Allein 15 Mio. € wurden für den Ausbau und für Fertigungstechnologien in das größte Zweigwerk in Bieringen investiert, wo allein 580 Mitarbeiter mit der Produktion des Druckgußaxialventilatorprogramms beschäftigt sind. Ca. 350 t Aluminiumguß werden dort Monat für Monat an bis zu 14 Gießmaschinen verarbeitet. Dies zeigt auch die hohe Fertigungstiefe, so legt man bei den Künzelsauern größten Wert auf die bestmögliche Gußqualität und macht deshalb praktisch alles selbst. Ein Highlight der letzten Jahre war hier sicher die Baureihe der Sichelventilatoren, wobei das größte Laufrad aus einem Guß einen Durch-

### **„Wir wollen zufriedene Kunden“**

„Lösungen, die nicht von der Stange sind“, mit diesem Slogan möchte Ziehl-Abegg seinen Kunden die eigenen Werte vermitteln, nämlich:

- Hohe Produktqualität,
- fachliche Kompetenz und technisches Know-how,
- motivierte und qualifizierte Mitarbeiter,
- Flexibilität und wirtschaftliche Fertigung sowie die
- konsequente Produktentwicklung.

Die Zeichen der Zeit wurden erkannt, Investitionen getätigt, um die erwartete Nachfrage zu decken und die internationalen Märkte von morgen zu sichern. Daß trotz dieses „Global Playings“ der familiäre Geist bewahrt bleibt, dafür wurde bei Ziehl-Abegg ebenfalls gesorgt. Außerdem will man heute offensiver als in der Vergangenheit mit seinen eigenen Leistungen umgehen und diese zukünftig auch verstärkt nach außen darstellen. A. F.